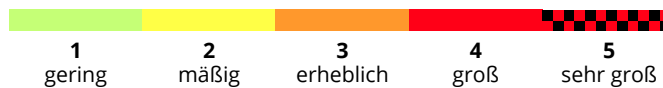
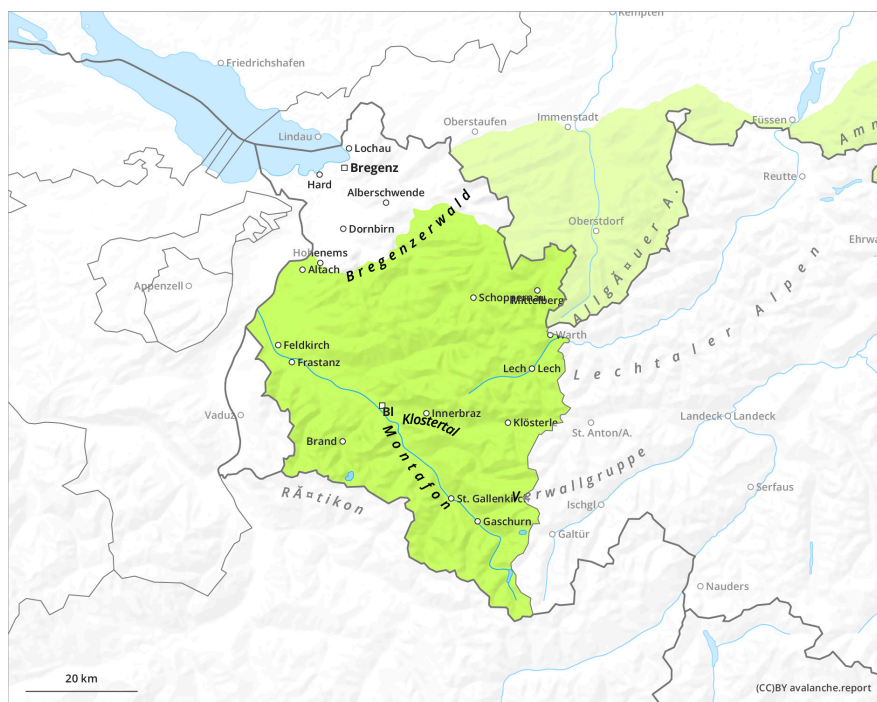
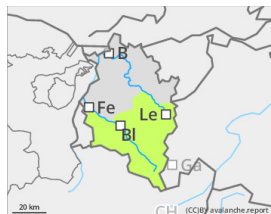


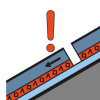
geringe Lawinengefahr - Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, 25. Dezember 2025



Altschnee



vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Lawinen können im Hochgebirge vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung. In sehr hohen Lagen sind kleinräumig frische, meist aber nur kleine Tribschneeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die oberflächlich meist verharschte Altschneedecke weicht vor allem sonnseitig im Tagesverlauf leicht auf. Schattseitig bleibt sie meist hartgefroren oder brüchig. In hohen Lagen sind lokal kleinräumige Einwehungen anzutreffen. In schattseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. An der Oberfläche findet sich teilweise auch Oberflächenreif. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

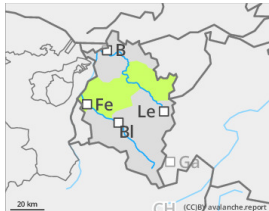
Wetter

Auf den Bergen scheint anfangs noch länger die Sonne. Die hochnebelartige Bewölkung steigt jedoch weiter an und hüllt bis gegen 3000 m hinauf die Gipfel ein. Zeitweise kann es auch geringfügig leicht flocken. Am freundlichsten bleibt es noch in der Silvretta. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, in 3000 m um -8 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt weiter gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, 25. Dezember 2025 →

wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Lawinen können vereinzelt im extremen Steilgelände ausgelöst werden. Sie sind jedoch meist klein. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung. Vereinzelt sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die oberflächlich meist verharschte Altschneedecke weicht vor allem sonnseitig im Tagesverlauf leicht auf. Schattseitig bleibt sie meist hartgefroren oder brüchig. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Auf den Bergen scheint anfangs noch länger die Sonne, wobei die hochnebelartige Bewölkung im Tagesverlauf ansteigt. Zeitweise kann es auch geringfügig leicht flocken. Markant kälter. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, in 3000 m um -8 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.